

Grundzüge der Unternehmensfinanzierung

Wöhe / Bilstein / Ernst / Häcker / Gleißner

12. Auflage 2025
ISBN 978-3-8006-7344-5
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Vahlens Lernbücher
Grundzüge der Unternehmensfinanzierung


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Grundzüge der Unternehmensfinanzierung

von

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Günter Wöhe

Dr. Jürgen Bilstein

Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst

Prof. Dr. Dr. Joachim Häcker

Prof. Dr. Werner Gleißner

12., überarbeitete Auflage
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Wöhe war Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes. **Dr. Jürgen Bilstein** war Manager einer führenden deutschen Bank. **Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst** ist Professor für International Finance an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU). **Prof. Dr. Dr. Joachim Häcker** ist Professor für Quantitative Finance an der Hochschule München. Prof. Dr. Dr. Ernst und Prof. Dr. Dr. Häcker sind darüber hinaus Gründer und Direktoren des European Institute of Quantitative Finance (EIQF). **Prof. Dr. Werner Gleißner** ist Vorstand der FutureValue Group AG und Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Risikomanagement, an der TU Dresden. Er ist im Vorstand der European Association of Certified Valuators and Analysts (EACVA) und der Deutschen Gesellschaft für Krisenmanagement (DGfKM).

vahlen.de
beck-shop.de
ISBN Print 978 3 8006 7344 5
ISBN E-Book (ePDF) 978 3 8006 7819 8
DIE FACHBUCHHANDLUNG

© 2025 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@vahlen.de
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen
Umschlag: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluié



vahlen.de/nachhaltig
produktsicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses
Werkes zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 12. Auflage

Unser Buch „Grundzüge der Unternehmensfinanzierung“ hat sich seit der grundlegenden Überarbeitung in der 10. Auflage weiterhin als Standardwerk im Bereich „Unternehmensfinanzierung“ etabliert. Es wird sowohl in der Unternehmenspraxis als auch in der Lehre an Universitäten, Hochschulen und Akademien eingesetzt. Über die weiterhin positiven Rückmeldungen zahlreicher Kollegen und Finanzierungsspezialisten haben wir uns sehr gefreut und möchten dafür herzlich danken.

Unser Ziel ist es weiterhin, die „Grundzüge der Unternehmensfinanzierung“ als universitäres Lehrbuch mit hohem akademischem Anspruch weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sehen wir aber auch den Charme dieses Buchs in der Praxisnähe, die Günter Wöhe und Jürgen Bilstein von Anfang an hergestellt haben. Eine akademisch fundierte Ausbildung mit hohem Praxisbezug ist eine Herausforderung an die Lehre und eine Anforderung der Wirtschaftspraxis. Das Werk „Grundzüge der Unternehmensfinanzierung“ soll einen wichtigen Beitrag hierfür leisten.

In der 12. Auflage wurden die Themen Rating, die Erläuterungen zur Bedeutung von Risiko und Rating bei der Finanzierung in unvollkommenen Märkten sowie Private Debt neu aufgenommen und weitere Anpassungen vorgenommen. Um dem Anspruch gerecht zu werden, praxisrelevantes Wissen zu vermitteln, haben wir alle Kapitel mit Experten aus den einzelnen Finanzierungsbereichen intensiv diskutiert.

Wir danken Frau Prof. Dr. Katja Gabius (Der Einfluss der Rechtsform auf die Möglichkeiten der Eigenkapitalbeschaffung/Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung), Herrn Heinrich Thiele (Baker Tilly Rechtsanwalts-gesellschaft) für das Kapitel Grundlagen der Kreditsicherung, Frau Bettina Grommé (Dozentin; Deutsche Leasing) für die grundlegende Neufassung des Kapitels Leasing, Herrn Dr. Fred Wendt (Flick Gocke Schaumburg Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaft) für das Kapitel Delisting und Herrn Prof. Dr. Lars Zipfel für die steuerlichen Ausführungen sowie Herrn Sebastian Prexl (Prexl Corporate Finance) für die Mitarbeit am Kapitel Kennzahlenanalyse. Ferner gilt unser Dank Herrn Bernd Holtwick (HOCHTIEF) für das Kapitel Begriffliche Grundlagen, Herrn Jan Schwendemann (LBBW) für das Kapitel Börsengang, Herrn Joachim Hug für das Kapitel Private Equity, Herrn Norbert G. Floegel (DUKAP Deutsche Unternehmenskapital) für das Kapitel Akquisitionsfinanzierung, Herrn Alexander Servais (DUKAP Deutsche Unternehmenskapital) für das Kapitel Syndizierte Kredite, Herrn Prof. Dr. Jens Kleine für das Kapitel Kurzfristige Fremdfinanzierung, Herrn Christos Pantazidis (LBBW) und Prof. Dr. Bernd Hofmann für das Kapitel Asset Backed Securities, den Herren Andrej Ankerst (BNP Paribas) für das Kapitel Cash Pooling, Herrn Dr. Franz Bernhard Herding (Allen & Overy) für das Kapitel Private Debt, Herrn Dr. Hansjörg Scheel (Gleiss Lutz) für das Kapitel Rechtliche Grundlagen Eigenfinanzierung, Herrn Thomas Schrell (ALENIOS Rechtsanwälte) für das Kapitel Rechtliche Grundlagen Fremdfinanzierung, den Herren Senator E.h. Michael Bloss und Winfried Becker (Commerzbank) für das Kapitel Fremdfinanzierung sowie

den Herren Prof. Dr. Thomas Barth und Prof. Dr. Alexander Bohnert für das Kapitel Pensionsrückstellungen.

Den Lektoren Frau Dr. Barbara Schlösser und Herrn Dennis Brunotte danken wir für ihr Vertrauen und die engagierte sowie stets kompetente Zusammenarbeit.

Frankfurt/Main, im Dezember 2024

*Dietmar Ernst, Joachim Häcker
und Werner Gleißner*

Vorwort zur 1. Auflage

Das vorliegende Lehrbuch hat die Aufgabe, einen systematischen Überblick über die Hauptprobleme der Unternehmensfinanzierung zu geben. Entsprechend der Zielsetzung der Schriftenreihe, in der dieses Buch erscheint, wendet es sich an Studierende der Betriebswirtschaftslehre an Universitäten, Fachhochschulen und Akademien sowie an interessierte Praktiker, die entweder noch keine Vorkenntnisse auf diesem Teilgebiet der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre besitzen oder die ihre Kenntnisse vor der Ablegung von Prüfungen kontrollieren und auffrischen wollen.

Das Buch ist in vier Hauptabschnitte eingeteilt. Der 1. Abschnitt erläutert die Grundbegriffe, die zum Verständnis der folgenden Ausführungen erforderlich sind. Im 2. und 3. Abschnitt liegt der Schwerpunkt der Stoffauswahl auf der Vermittlung von Kenntnissen der Finanzierungsformen und Finanzierungsmittel, einschließlich ihrer rechtlichen Grundlagen. Während im 2. Abschnitt die verschiedenen Spielarten der Außenfinanzierung (Einlagen-, Beteiligungs-, Kreditfinanzierung) und ihre Instrumente (z.B. Anteile in Form von Aktien, lang- und kurzfristige Kredite) behandelt werden, ist der 3. Abschnitt den Problemen der Innenfinanzierung (Selbstfinanzierung aus Gewinn, Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten, Finanzierung mit langfristigen Rückstellungen) gewidmet. Die Erarbeitung dieser Kenntnisse ist die Voraussetzung für das Verständnis der im 4. Abschnitt erörterten Entscheidungsalternativen im Rahmen der Finanzplanung und der Kapitalbedarfsplanung sowie für die vergleichende Analyse der Vor- und Nachteile der verschiedenen zur Wahl stehenden Finanzierungsformen und Finanzierungsmittel.

Herrn Dipl.-Kfm. Karl-Willi Schlemmer danken wir für die kritische Durchsicht des Manuskripts. Frau Angelika Hauch und Frau Doris Schneider gilt unser besonderer Dank für ihren Einsatz beim Schreiben der Manuskripte.

Saarbrücken, im Mai 1978

Günter Wöhe und Jürgen Bilstein

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 12. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX

TEIL A: BEGRIFFLICHE GRUNDLAGEN

1. Kapitel Der Betriebsprozess als güterwirtschaftlicher und finanzwirtschaftlicher Prozess	1
2. Kapitel Die Finanzierungsarten	13
3. Kapitel Liquidität und finanzielles Gleichgewicht	25
4. Kapitel Finanzierungsregeln	41
5. Kapitel Kennzahlen	53

TEIL B: DIE AUSSENFINANZIERUNG

6. Kapitel Die Eigenfinanzierung	81
7. Kapitel Die Mezzanine-Finanzierung	205
8. Kapitel Die Fremdfinanzierung	227

TEIL C: DIE INNENFINANZIERUNG

9. Kapitel Die Selbstfinanzierung	439
10. Kapitel Die Finanzierung aus Abschreibungen	453
11. Kapitel Die Finanzierung durch Pensionsrückstellungen	471

12. Kapitel Die Finanzierung durch Verkürzung der Kapitalbindungsdauer und Vermögensumschichtung 483

TEIL D: AUSSEN- UND INNENFINANZIERUNG

13. Kapitel Die Bedeutung von Risiko und Rating bei der Finanzierung in unvollkommenen Märkten 493

Literaturverzeichnis 533

Sachverzeichnis 549



Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 12. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

TEIL A: BEGRIFFLICHE GRUNDLAGEN

1. Kapitel Der Betriebsprozess als güterwirtschaftlicher und finanzwirtschaftlicher Prozess	1
1.1 Interdependenzen zwischen güterwirtschaftlichem und finanzwirtschaftlichem Prozess	1
1.2 Der Finanzierungsbegriff	2
1.3 Schematisches Beispiel der Beziehungen zwischen Güter- und Zahlungsströmen	5
2. Kapitel Die Finanzierungsarten	13
2.1 Überblick	13
2.2 Gliederung nach der Kapitalherkunft	14
2.3 Gliederung nach der Rechtsstellung der Kapitalgeber	21
3. Kapitel Liquidität und finanzielles Gleichgewicht	25
3.1 Der Begriff der Liquidität	25
3.2 Das finanzielle Gleichgewicht und Illiquidität	27
3.3 Liquiditätskennzahlen	28
3.4 Liquiditätsaussagen mit Hilfe von Zahlungsstromanalysen	30
3.4.1 Die Cashflow-Analyse	30
3.4.2 Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung	36
4. Kapitel Finanzierungsregeln	41
4.1 Begriff und Aufgaben von Finanzierungsregeln	41
4.2 Die horizontalen Kapital-Vermögensstrukturregeln	42
4.2.1 Die goldene Finanzierungsregel	42
4.2.2 Die goldene Bilanzregel	44
4.3 Die vertikale Kapitalstrukturregel	45

5. Kapitel Kennzahlen	53
5.1 Umgang mit Kennzahlen	54
5.1.1 Kennzahlen aus Peergroup-Vergleichen	55
5.1.2 Kennzahlen aus dem Zeitvergleich	56
5.1.3 Unternehmen in besonderen Situationen	57
5.1.4 Analyse von Konzernunternehmen	58
5.2 Rentabilitätskennzahlen	58
5.2.1 Gesamtkapitalrentabilität	59
5.2.2 Eigenkapitalrentabilität	59
5.2.3 Umsatzrentabilität	60
5.2.4 Kapitalumschlaghäufigkeit	60
5.3 Kennzahlen zur Untersuchung der finanziellen Struktur	61
5.3.1 Langfristige Deckungsgrade	61
5.3.1.1 Anlagendeckungsgrad I	61
5.3.1.2 Anlagendeckungsgrad II	62
5.3.2 Analyse der Liquiditätsgrade	62
5.3.2.1 Liquidität 1. Grades	62
5.3.2.2 Liquidität 2. Grades	63
5.3.2.3 Liquidität 3. Grades	63
5.4 Kennzahlen zur Untersuchung der Vermögensstruktur	64
5.4.1 Das Verhältnis von Anlage- zu Umlaufvermögen	64
5.4.1.1 Umlaufintensität	64
5.4.1.2 Sachanlagenintensität	64
5.4.1.3 Vermögenskonstitution	64
5.4.2 Kennzahlen zur Untersuchung der Investitions- und Abschreibungspolitik	65
5.4.2.1 Anlageabnutzungsgrad	65
5.4.2.2 Investitionsquote	65
5.4.2.3 Abschreibungsquote	66
5.4.2.4 Wachstumsquote	66
5.4.3 Analyse des Working Capital	66
5.4.3.1 Working-Capital-Intensität	67
5.4.3.2 Debitorenlaufzeit	67
5.4.3.3 Kreditorenlaufzeit	67
5.4.3.4 Umschlagdauer der Vorräte	68
5.5 Kennzahlen zur Untersuchung der Kapitalstruktur	68
5.5.1 Eigenkapitalquote	68
5.5.2 Fremdkapitalquote	69
5.5.3 Verschuldungskoeffizient	69
5.6 Kennzahlen zur Erfolgsstruktur	70
5.6.1 Materialaufwandsquote	70
5.6.2 Rohertragsquote	70
5.6.3 Sonstige betriebliche Ergebnisquote	71
5.6.4 Forschungs- und Entwicklungsquote	71
5.6.5 Finanzergebnisquote	71
5.6.6 Zinsaufwandsquote	72
5.7 Kapitalflussrechnung als Instrument der Jahresabschlussanalyse	72
5.7.1 Cashflow-Marge	73

5.72	Entschuldungsfähigkeit	73
5.73	Dynamischer Verschuldungsgrad	73
5.74	Innenfinanzierungsfähigkeit	74
5.75	Investitionsgrad	74
5.8	Ratingkennzahlen	75
5.8.1	Ein Finanzkennzahlensystem für das Rating	75

TEIL B: DIE AUSSENFINANZIERUNG

6. Kapitel	Die Eigenfinanzierung	81
6.1	Der Einfluss der Rechtsform auf die Möglichkeiten der Eigenkapitalbeschaffung	81
6.1.1	Die Eigenkapitalbeschaffung der Einzelunternehmung	82
6.1.2	Die Eigenkapitalbeschaffung der Personengesellschaft	84
6.1.3	Die Eigenkapitalbeschaffung der GmbH	86
6.1.4	Die Eigenkapitalbeschaffung der Aktiengesellschaft	89
6.1.4.1	Begriff und Bedeutung der Aktien	89
6.1.4.2	Aktienarten	90
6.1.4.3	Die Ermittlung des Werts von Aktien	99
6.1.5	Die Eigenkapitalbeschaffung der Genossenschaften	103
6.2	Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung	105
6.2.1	Die Gründung	105
6.2.1.1	Überblick	105
6.2.1.2	Die Gründung einer GmbH	107
6.2.1.3	Die Gründung einer Aktiengesellschaft	111
6.2.2	Die Kapitalerhöhung	114
6.2.2.1	Begriff und Motive der Kapitalerhöhung	114
6.2.2.2	Die Kapitalerhöhung der Einzelunternehmung und der Personengesellschaften	115
6.2.2.3	Die Kapitalerhöhung der GmbH	118
6.2.2.4	Die Kapitalerhöhung der Aktiengesellschaft	119
6.2.3	Die Kapitalherabsetzung	130
6.2.3.1	Begriff und Arten der Kapitalherabsetzung	130
6.2.3.2	Die Kapitalherabsetzung durch Abfindung eines Gesellschafters	131
6.2.3.3	Die ordentliche Kapitalherabsetzung der Aktiengesellschaft	133
6.2.3.4	Die Sanierung	134
6.3	Der Börsengang/Initial Public Offering (IPO)	140
6.3.1	Motive und Voraussetzungen für einen Börsengang	141
6.3.2	Die Börsensegmente der Frankfurter Wertpapierbörse	142
6.3.2.1	Börsensegmente der Frankfurter Wertpapierbörse	142
6.3.2.2	Indizes der Frankfurter Wertpapierbörse	144
6.3.3	Der Prozess des Börsengangs	145
6.3.3.1	Phase 1: Planung und Vorbereitung	146
6.3.3.2	Phase 2: Strukturierung	148
6.3.3.3	Phase 3: Marketing – Investor Relations, Pre-Marketing/Pre Deal Investor Education und Roadshows	154
6.3.3.4	Phase 4: Preisfindung, Zuteilung und Kursstabilisierung	155
6.3.3.5	Phase 5: Nach der Handelaufnahme	159

6.4	Der Rückzug von der Börse – Delisting	162
6.4.1	Der Begriff des Delisting	162
6.4.2	Gründe für ein Delisting	162
6.4.3	Arten des Delisting	163
6.4.4	Das kapitalmarktrechtliche Delisting	164
6.4.4.1	Das Verfahren	165
6.4.4.2	Gesellschaftsrechtliche Erfordernisse	166
6.4.4.3	Rechtsschutzfragen	167
6.4.5	Das gesellschaftsrechtliche Delisting	168
6.4.5.1	Delisting durch Umwandlungsvorgänge	168
6.4.6	Der Wechsel des Börsensegments als Fall des Delisting	173
6.4.7	Zusammenfassung	173
6.5	Venture Capital	174
6.5.1	Begriff des Venture-Capital	174
6.5.2	Varianten der Beteiligungsfinanzierung	175
6.5.2.1	Early-Stage-Finanzierungen (Venture-Capital-Finanzierungen)	176
6.5.2.2	Later-Stage-Finanzierungen (Private-Equity-Finanzierungen)	177
6.5.3	Segmente und Teilnehmer des Venture Capital Markts	177
6.5.3.1	Informelles Venture Capital	177
6.5.3.2	Formelles Venture Capital	178
6.5.3.3	Unterscheidung der Venture-Capital Gesellschaften	178
6.5.4	Venture Debt	180
6.6	Private Equity	180
6.6.1	Private-Equity-Finanzierungen	181
6.6.1.1	Begriffsbestimmung	181
6.6.1.2	Grundmodell eines Private-Equity-Fonds	182
6.6.1.3	Anlässe der Beteiligungsfinanzierung	183
6.6.1.4	Beteiligungsarten	187
6.6.1.5	Bewertung von Private-Equity-Investments	189
6.6.1.6	Risiko und Performance	190
6.6.1.7	Anbietergruppen von Beteiligungskapital (Kapitalbeteiligungsgesellschaften)	192
6.6.1.8	Organisatorische Aspekte	193
6.6.1.9	Die Arbeitsweise von Kapitalbeteiligungsgesellschaften	196
7.	Kapitel Die Mezzanine-Finanzierung	205
7.1	Begriff des Mezzanine-Kapitals	205
7.2	Unterschiede zwischen Mezzanine-Kapital, Eigenkapital und Fremdkapital	207
7.3	Mezzanine-Finanzierungsinstrumente	209
7.3.1	Vorzugsaktien	209
7.3.2	Gesellschafterdarlehen	210
7.3.3	Atypisch stille Beteiligung	210
7.3.4	Optionsanleihe	210
7.3.5	Wandelanleihe	210
7.3.6	Genussrechte/-scheine	210
7.3.7	Typisch stille Beteiligung	211
7.3.8	Partiarisches Darlehen	211

7.3.9	Verkäuferdarlehen	211
7.3.10	Nachrangdarlehen	211
7.3.11	Hochzinsanleihe	211
7.3.12	Schuldscheindarlehen	212
7.4	Klassifizierung mezzaniner Finanzierungsinstrumente	212
7.4.1	Equity Mezzanine und Debt Mezzanine	212
7.4.2	Privatplatzierungsinstrumente und Kapitalmarktinstrumente	213
7.4.3	Individuelles und standardisiertes Mezzanine-Kapital	214
7.4.3.1	Standardisiertes Mezzanine-Kapital	215
7.4.3.2	Individuelles Mezzanine-Kapital	217
7.5	Strukturierung einer Mezzanine-Finanzierung	217
7.6	Kosten einer Mezzanine-Finanzierung	219
7.7	Anlässe einer Mezzanine-Finanzierung und Investitionskriterien von Mezzanine-Gebern	220
7.8	Vor- und Nachteile von Mezzanine-Kapital für mittelständische Unternehmen	221
8. Kapitel	Die Fremdfinanzierung	227
8.1	Charakteristik und Einteilung der Fremdfinanzierung	227
8.2	Die Grundlagen der Kreditsicherung	230
8.2.1	Die Kreditwürdigkeitsprüfung	231
8.2.2	Instrumente der Kreditsicherung	234
8.2.2.1	Klassische Kreditsicherheiten	234
8.2.2.2	Verpflichtungserklärungen (Covenants)	234
8.2.2.3	Derivate	235
8.2.2.4	Versicherungen	235
8.2.3	Die Arten der Kreditsicherung	236
8.2.3.1	Überblick über die Arten von klassischen Kreditsicherheiten	236
8.2.3.2	Die Personalsicherheiten	237
8.2.3.3	Die Sachsicherheiten	241
8.2.3.4	Die Vormerkung	251
8.2.3.5	Klassische Sicherheiten in der Insolvenz	252
8.2.3.6	Covenants	253
8.2.3.7	Zins- und Währungsderivate	255
8.2.3.8	Die Kreditversicherung	255
8.3	Die langfristige Fremdfinanzierung	260
8.3.1	Langfristige Darlehen	262
8.3.1.1	Charakteristik des langfristigen Darlehens	262
8.3.1.2	Quellen der langfristigen Darlehensfinanzierung	263
8.3.1.3	Tilgungsformen langfristiger Darlehen	266
8.3.2	Syndizierte Kredite	275
8.3.2.1	Begriff und Abgrenzung	275
8.3.2.2	Banken, Finanzinvestoren und ihre Aufgaben als Finanzierungsmittler	277
8.3.2.3	Phasen eines syndizierten Kredits	280
8.3.3	Finanzkredite der Außenhandelsfinanzierung	285
8.3.3.1	Kreditgeber	285
8.3.3.2	Lieferantenkredite	285

8.3.3.3	Bestellerkredite	287
8.3.4	Akquisitionsfinanzierung	289
8.3.4.1	Begriffsbestimmung	289
8.3.4.2	Wertsteigerungsoptionen Finanzinvestor	291
8.3.4.3	Leveraging der besondere Werttreiber	292
8.3.4.4	Informationsasymmetrien/Principal-Agenten-Probleme	293
8.3.4.5	Ökonomisch nachhaltiger Cashflow und Schuldendienstfähigkeit	294
8.3.4.6	Einflussfaktoren der Zinskosten für Akquisitionsfinanzierungen	296
8.3.4.7	Fremdfinanzierungsoptionen	297
8.3.4.8	Transaktionsstruktur – „Leveraged Buy-Out“	298
8.3.4.9	Besonderheiten der Leverage-Vertragsdokumentation	302
8.3.4.10	Einflussfaktoren der Kapitalstrukturentscheidung	302
8.3.4.11	Ablauf einer Akquisitionsfinanzierung	303
8.3.5	Projektfinanzierung	304
8.3.6	Schuldscheindarlehen	305
8.3.6.1	Begriff und Ausstattung von Schuldscheindarlehen	305
8.3.6.2	Die Vergabe von Schuldscheindarlehen	308
8.3.7	Industrieobligationen	310
8.3.7.1	Allgemeine Charakteristik der Industrieobligationen	310
8.3.7.2	Genehmigungspflicht für Industrieobligationen	312
8.3.7.3	Formen der Begebung von Industrieobligationen	315
8.3.7.4	Ausstattung von Industrieobligationen	317
8.3.8	Wandelschuldverschreibungen	331
8.3.8.1	Allgemeine Charakteristik und Begebung von Wandelschuldverschreibungen	331
8.3.8.2	Die Ausstattung von Wandelschuldverschreibungen	333
8.3.8.3	Sicherung der Rechte von Wandelobligationären bei Kapitalerhöhungen (Verwässerungsschutzklauseln)	337
8.3.8.4	Neuere Entwicklungen am Markt für Wandelschuldverschreibungen	341
8.3.8.5	Zusammenfassende Übersicht	344
8.3.9	Optionsschuldverschreibungen	344
8.3.10	Gewinnschuldverschreibungen	352
8.3.11	Genussscheine	353
8.3.12	Leasing	357
8.3.12.1	Herkunft, Definition, regulatorische Einordnung	357
8.3.12.2	Leasing-Markt und Leasing-Objekte	358
8.3.12.3	Beteiligte eines Leasing-Geschäfts	362
8.3.12.4	Vertragsarten und deren Gestaltungsmöglichkeiten	362
8.3.12.5	Leasingvorteile für Unternehmen und Gesellschaft	366
8.3.12.6	Finance-Lease und Operate-Lease	369
8.3.12.7	Mietkauf und SMB (Sale and Mietkauf back) – der „Kredit“ der Leasinggesellschaften	369
8.4	Die kurzfristige Fremdfinanzierung	372
8.4.1	Lieferantenkredit	373
8.4.2	Kundenanzahlungen	377
8.4.3	Factoring	378

8.4.4	Asset-Backed-Finanzierungen	382
8.4.4.1	Begriffsbestimmung	382
8.4.4.2	Einordnung und Abgrenzung	382
8.4.4.3	Entstehung und Entwicklung	384
8.4.4.4	Ablauf einer ABS-Transaktion	384
8.4.4.5	Besicherungstechniken (Credit Enhancement)	389
8.4.4.6	Tranchenbildung	390
8.4.4.7	Voraussetzungen	391
8.4.4.8	Vorteile	391
8.4.4.9	Risiken	392
8.4.5	Kontokorrentkredit	393
8.4.5.1	Begriff und Aufgaben des Kontokorrentkredits	393
8.4.5.2	Die Kosten des Kontokorrentkredits	394
8.4.6	Lombardkredit	399
8.4.7	Wechselkredit	400
8.4.7.1	Rechtsgrundlagen, Funktionen und Bedeutung des Wechsels	400
8.4.7.2	Akzeptkredit	403
8.4.8	Rembours- und Negoziationskredit	403
8.4.9	Forfaitierung	406
8.4.10	Avalkredit	408
8.4.11	Commercial Paper und Medium Term Notes	409
8.5	Cash Pooling	411
8.5.1	Konzeption des Cash Pooling	411
8.5.1.1	Aufbau und Ziele eines Cash Pool	412
8.5.1.2	Overlay Structure vs. One-Bank Solution	413
8.5.1.3	Rechtliche und steuerrechtliche Implikationen des Cash Pooling	413
8.5.1.4	Kritische Reflexion des Cash Pooling	414
8.5.2	Arten des Cash Pooling	416
8.5.2.1	Cash Concentration	416
8.5.2.2	Notional Pooling	417
8.5.3	Varianten des Cash Pooling	418
8.5.3.1	Domestic Pooling	418
8.5.3.2	Cross Border Pooling	419
8.5.4	Cash Pooling in der Praxis	421
8.5.4.1	Cash-Pooling-Modelle in der Praxis	421
8.5.4.2	Entscheidungskriterien für das Cash-Pooling-Modell	422
8.6	Instrumente zur Begrenzung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken	425
8.6.1	Überblick	425
8.6.2	Vereinbarung von Zinsgrenzen (Zins-Cap, Zins-Floor)	426
8.6.3	Forward Rate Agreement	430
8.6.4	Swaps	431

TEIL C: DIE INNENFINANZIERUNG

9. Kapitel Die Selbstfinanzierung	439
9.1 Die offene Selbstfinanzierung	439
9.2 Die stille Selbstfinanzierung	447
9.3 Steuerliche Sonderabschreibungen als Instrument staatlicher Finanzierungshilfen	450
10. Kapitel Die Finanzierung aus Abschreibungen	453
10.1 Begriff und bilanzielle Auswirkung von Abschreibungen	453
10.2 Der Kapazitätserweiterungseffekt	454
10.2.1 Erweiterung der Periodenkapazität aus Abschreibungsgegenwerten	454
10.2.2 Erweiterung der Gesamtkapazität aus Abschreibungsgegenwerten ..	461
10.2.3 Reduzierung des externen Kapitalbedarfs durch Einsatz von Abschreibungsgegenwerten	467
10.2.4 Einschränkungen des Kapazitätserweiterungseffekts	468
11. Kapitel Die Finanzierung durch Pensionsrückstellungen	471
11.1 Begriff, Aufgabe und Ermittlung der Pensionsrückstellungen	471
11.2 Der Finanzierungseffekt der Pensionsrückstellungen	475
12. Kapitel Die Finanzierung durch Verkürzung der Kapitalbindungsdauer und Vermögensumschichtung	483
12.1 Überblick	483
12.2 Reduzierung der Außenstände	484
12.3 Reduzierung der Vorräte	486
12.4 Reduzierung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens	488
12.5 Sale-and-Lease-Back-Geschäfte	488

TEIL D: AUSSEN- UND INNENFINANZIERUNG

13. Kapitel Die Bedeutung von Risiko und Rating bei der Finanzierung in unvollkommenen Märkten	493
13.1 Einführung: Finanzwirtschaft in unvollkommenen Märkten	493
13.2 Theoretische Grundlagen	494
13.3 Risikoanalyse als Grundlage der Finanzierungsentscheidung	496
13.3.1 Überblick	496
13.3.2 Risikoidentifikation	497
13.3.3 Risikoquantifizierung	499
13.3.4 Risikoaggregation: Bestimmung von Eigenkapitalbedarf und Identifikation „bestandsgefährdender Entwicklungen“	501
13.3.5 Risikoadäquate Finanzierungsstruktur	503
13.3.6 Beurteilung der Finanzierungsstruktur, Risikotragfähigkeit und Bestandsgefährdung	505

13.4 Rating und Finanzierung	507
13.4.1 Grundlagen: Rating und Insolvenzwahrscheinlichkeit	507
13.4.2 Bestimmung von Rating und Insolvenzwahrscheinlichkeit	508
13.4.3 Finanzkennzahlenrating: ein Beispiel	511
13.4.4 Risiko und simulationsbasierte Ratingprognoseverfahren	514
13.4.5 Ratingstrategien zur Sicherung von Unternehmen und Finanzierung	516
13.5 Risiko, Kapitalkosten, Bewertung und die Eigentümerperspektive	519
13.5.1 Insolvenzrisiko und Fremdkapitalkosten	519
13.5.2 Insolvenzrisiko und Unternehmenswert	519
13.6 Entscheidungen in der Finanzwirtschaft und risikoabhängige Größen	521
13.6.1 Die Finanzierung als unternehmerische Entscheidung	521
13.6.2 Finanzierung und Bewertung	523
13.7 Fallbeispiel: Risiko, Finanzierung und Bewertung	527
Literaturverzeichnis	533
Sachverzeichnis	549



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG